

3. 324. a (3) Nr. 418 G. K.  
**Konkurs - Kundmachung.**

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Oberlaibach, Sittich und Egg ob Podpetsch ist je eine provisorische Bezirksamtskanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und mit dem Borrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Juli l. J. bei einem der oberwähnten Bezirksämter einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.  
Laibach am 12. Juni 1858.

3. 327. a (2) Nr. 10998.

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistenten-Stelle im Verwaltungsgebiete der steir. illyr. Küstent. Finanz-Landes-Direktion in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 350 fl.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuel um eine derlei Stelle mit dem Gehälte jährl. 300 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der allfälligen Sprachkenntnisse, insbesondere jener der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 25. Juli d. J. bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 27. Juni 1858.

3. 320. a (3) Nr. 10267/404

### Kundmachung

der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland, wegen Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1859 in ihrem ganzen Gebietsumfange.

Zufolge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. Juni l. J., Z. 31146/625, hat die Sicherstellung des Ertrages der Verzehrungssteuer von Wein, Fleisch und gebrannten geistigen Flüssigkeiten für das Verwaltungsjahr 1859 in derselben Art und nach denselben Bestimmungen zu geschehen, wie mit Erlaß vom 18. Juni 1857, Z. 16427/330, für das Jahr 1858 angeordnet worden ist.

Demgemäß werden die Bestimmungen der hierortigen Kundmachung vom 28. Juni 1857, Z. 12470/596, wie folgt in Erinnerung und theilweise neu zur Kenntniß gebracht:

1. Die Verhandlungen zur Verpachtung, so wie zu gemeinschaftlichen Abfindungen mit Korporationen von Steuerpflichtigen oder mit ganzen Steuergemeinden und Bezirken, werden gleich wie die Verhandlungen zu Abfindungen mit einzelnen steuerpflichtigen Gewerbetreibenden in der Regel nur auf ein Jahr mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Uebereinkommens für die nächstfolgenden beiden Jahre gepflogen, können aber bezüglich des Weines und Fleisches nach Andeutung des hohen k. k. Finanzministeriums in gewissen Fällen auch unbedingt auf die Dauer von drei Jahren die Verträge abgeschlossen werden.

2. Der Verzehrungssteuerbezug von der Bier- und Branntweinerzeugung bleibt von diesen Verhandlungen ausgeschlossen, und wird die

Steuer hievon wie bisher in eigener Regie eingehoben.

Von dieser Bestimmung sind jedoch die Grundbesitzer, welche gebrannte geistige Flüssigkeiten aus nicht mehligem Stoffen erzeugen und diese Erzeugung nicht gewerbsmäßig betreiben, ausgenommen, indem mit ihnen und rücksichtlich mit Gemeinden als solchen für die Gesamtheit aller eben gedachten Grundbesitzer der Gemeinde, beim Vorhandensein der hiefür insbesondere vorgezeichneten Bedingungen, Abfindungen für diese Erzeugung eingegangen werden können.

3. Die Verhandlungen zur Sicherstellung des Bezuges der Verzehrungssteuer haben sich mit Ausnahme der unter Punkt 2 genannten Gewerbetriebe auf alle jene Steuerobjekte zu erstrecken, welche entweder für das Verwaltungsjahr 1858 in Aerialregie stehen, oder bezüglich welcher die eingegangenen Abfindungs- und Pachtverträge mit Ablauf des Verwaltungsjahres 1858 von selbst erlöschen oder rechtzeitig gekündet werden.

4. Betreffend die Abfindungen mit sogenannten Stechviehhändlern wird erinnert, daß nach der Andeutung des hohen Finanzministeriums vom 27. Februar 1857, Z. 45548/2-03, mit Stechviehhändlern hinsichtlich jenes Viehes, welches sie in einem bestimmten Orte zum Behufe der Versendung und des Handels nach andern Orten schlachten, wegen Entrichtung der Verzehrungssteuer Abfindungen nur in so ferne eingegangen werden können, als der Umfang, in welchem sie derlei Viehschlachtungen vornehmen, sich im Voraus mit ziemlicher Genauigkeit beurtheilen läßt.

Daher können Abfindungen mit Stechviehhändlern bezüglich jener Viehschlachtungen, die sie außerhalb ihres Domizils in fremden Orten, Bezirken oder gar in Orten eines andern Kronlandes vorzunehmen beabsichtigen, nicht stattfinden, und es dürfen derlei Abfindungen überhaupt nur den Stechviehhandel für sich, mithin unabhängig vom Fleischverbrauche der Gemeinden, denen die Stechviehhändler angehören, zum Gegenstand haben.

5. Die verzehrungssteuerpflichtigen Parteien, rücksichtlich welcher nach Punkt 3 der Fall einer Verzehrungssteuerverhandlung eintritt, haben die nach §. 10 der steiermärkischen Subernal-Kurrende vom 1. Juli 1829, Z. 11353, und beziehungsweise der illyrischen und küstentländischen Subernal-Kurrenden vom 26. Juni 1829, Z. 1371 und 14042, zur Erlangung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines erforderlichen, in dem Anhange zum §. 10 dieser Kurrenden vorgezeichneten Erklärungen spätestens bis letzten Juli 1858, bei sonst nach dem Gefälls-Erlasses zu gewärtigender Abhandlung dem betreffenden Steueramte schriftlich zu überreichen.

Letzteres hat diese Erklärungen mit dem Tage des Einlangens zu bezeichnen, zu sammeln und mittelst Verzeichnisses gleich nach Ablauf des Monats Juli dieses Jahres an die zuständige Finanz-Bezirks-Direktion einzusenden.  
Graz am 18. Juni 1858.

3. 1125. (1) Nr. 3317.

### G d i e t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 16. Februar 1858 mit Testament verstorbenen Hausbesitzerin Maria Pözhvaunig, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 2. August 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schrift-

lich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. Juni 1858.

3. 328. a Nr. 3692

### K o n k u r s .

Eine provisorische Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse ist im siebenbürgischen Postbezirke mit dem Gehälte jährlicher 300 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, dann der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse bis 20. Juli 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der siebenbürgischen Postdirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchen Postbeamten dieses Bezirkes sie verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 25. Juni 1858.

3. 322. a (3) Nr. 218.

### G d i e t .

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine prov. Gerichtsadjunktenstelle erlediget. Mit derselben ist ein jährlicher Gehalt von 500 fl. ohne Borrückungsrecht in die höhern Gehaltsstufen während der prov. Eigenschaft und die Verpflichtung verbunden, sich nach Erforderniß des Dienstes bei einem oder dem andern Gerichtshofe des k. k. steier. k. k. Krain. Oberlandesgerichtsprangels in der Art verwenden zu lassen, daß demselben aus Anlaß der Versetzung zu einem andern Gerichtshofe, außer der Vergütung der normalmäßigen Reisekosten für seine Person, sonst kein Anspruch auf ein Diätenpauschale zustehen soll.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der genauen Kenntniß der krainischen Sprache binnen 4 Wochen beim gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Vom Präsidium des Kreisgerichtes Neustadt am 23. Juni 1858.

3. 321. a (3) Nr. 487.

### Lizitations-Verlautbarung.

Mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 28. Mai l. J., Nr. 9566, intimirt mit löblichem k. k. Landesbaudirektions-Intimate vom 15/19. Juni l. J., Nr. 1567, wurden nachstehende Bauobjekte auf der Würzner- und Kanter-Straße des Krainburger Baubezirkes für das Jahr 1858 zur Ausführung bewilliget, und zwar:

- Auf der Würzner Reichsstraße:
1. Die Herstellung von Straßengeländern zwischen dem Distanz-Zeichen V/7 et VI/13, im Ausbottsbetrage von 629 fl. 59 fr.
  2. Die Herstellung von Straßengeländern, zwischen dem Distanz-Zeichen I/4 bis III/8, im Ausbottsbetrage von 771 fl. — fr.
  3. Die Rekonstruktion der Bleiofner Brücke, im Distanz-Zeichen III/14 - 15, im Ausbottsbetrage von 1048 fl. 16 fr.
- Auf der Kanter Reichsstraße:
4. Die Herstellung von Straßengeländern zwischen dem Distanz-Zeichen I/8 et III, im adjurirten Ausbottsbetrage von 1602 fl. 10 fr.

Behufs der Ausführung dieser vorangeführten Bauobjekte wird daher die Lizitations-Verhandlung den 14. Juli 1858 bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingungen und Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich

in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden können.

Vor Beginn der mündlichen Versteigerung ist jedoch jeder Unternehmungslustige gehalten, das vorgeschriebene 5% Reugeld der Lizitations-Kommission entweder in Barem oder in Staatspapieren zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines gemachten Anbotes auf die vorgeschriebene 10% Kaution ergänzt, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit bei der betreffenden Depositenkasse in Verwahrung zu verbleiben haben wird. Dagegen werden dem betreffenden Unternehmer die Erhebungsbeträge in den dießfalls festgesetzten Raten, im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung bei der dem Domizil des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Kasse sogleich zahlbar angewiesen werden, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schließlich wird nur noch bemerkt, das schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt und mit dem bedungenen 5% Reugeld versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 23. Juni 1828.

Z. 1124. (1) Nr. 17325.

### EDITTO.

L' Imp. Reg. Pretura Urb. Civ. in Trieste porta a pubblica notizia che nel giorno 9 Novembre 1853 si rese defunto in questa città Carlo Nowarka Stalliere, lasciando una disposizione d' ultima volontà in cui institui erede ad una terza parte della di lui eredità un Figlio o Figlia della Sorella della defunta sua madre Maddalena Schumann era moglie di Giuseppe Nowarka fu Caporale nella 2. Compagnia dei Granatieri nel Regimento Fanti No. 7 (gia Barone di Lattermann) di guarnigione nel 1830 in questa città.

Essendo ignota a questo Pretura il nome e la dimora del cugino del defunto soprannominato lo si eccita a qui insinuarsi entro tre anni decoribili dalla data del presente Editto ed a presentare le sue dichiarazioni d' erede, poichè in caso contrario si procederà alla ventilazione dell' eredità in concorso dell' erede sostituito Sig. Demetrio Geggi, senza riguardo alle pretese di esso ignoto erede.

Trieste li 12 Giugno 1858.

3. 329. a (1) Nr. 50.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Normal-Hauptschuldirektion wird hiemit bekannt gemacht, daß mit jenen Knaben, welche von Privatlehrern zu Hause unterrichtet wurden, die schriftliche und mündliche Prüfung am 28., 29. und 30. Juli d. J. vorgenommen werden wird.

Diejenigen Privatschüler, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben am 26. Juli von 10 bis 12 Uhr Vormittags der Normalschuldirektion ihre Standes-Tabelle zu überreichen und die Prüfungstaxe zu erlegen.

k. k. Normalschuldirektion Laibach am 1. Juli 1858.

3. 1114 (2) Nr. 943.

### E d i t t.

Nachdem in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Prokuratur Laibach, nomine des hohen Militär-Kerars, gegen Franz Kartusch von Sakauze, peto. 54 fl. 40 kr. bei der mit Bescheid vom 17. April 1858, 3. 943, angeordneten ersten und zweiten exekutiven Realoffertungsstagsung hieramts kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nun zur Vornahme der dritten auf den 19. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Realoffertungsstagsung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. Bezirksamt Gurtsch, als Gericht, den 19. Juni 1858.

3. 316. a (1)

### E d i t t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden nachstehende Parteien aufgefordert, die über 30 Jahre in der dießgerichtlichen Depositenkassa zu ihren Gunsten erliegenden, unten näher bezeichneten Privaturlunden binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu erheben, widrigens diese Privaturlunden von Amtswegen erdepositirt und in hieramtlicher Registratur aufbewahrt werden.

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligat.		
				fl.	kr.	dl.
1	Jellouschek Johann Erben	Oberlaibach	Bescheinigung dd. 8. März 1824	945	48	2
2	Prebin Jakob	Horjul	Schuldschein „ 4. Febr. 1823	30	—	—
3	Slana Margareth Erben	„	„ 10. März 1824	224	29	—
4	Jarz Maria, Primus, Mina, Matthäus	Duor	„ 15. „ „	190	24	—
5	Allizh Simon, Maria Erben	Planina	„ 30. „ „	600	—	—
6	Koß Ursula Erben	Franzdorf	„ 30. Nov. 1822	219	21	—
7	Bogatai Hel. u. Korenzhan Jos.	Klein-Ligoina	„ 14. Dez. „	65	—	—
8	Slabe Agnes Erben	Oberlaibach	„ 2. Jän. 1824	154	32	2
9	Iherne Primus	„	„ 8. April „	80	—	—
10	Gul Jakob	„	„ „ „ „	60	—	—
11	Terpin Maria Erben	Alt-Oberlaibach	„ 10. „ „	60	8	—
12	Samatorzhan Simon, Jakob, Elisabeth, Helena, Maria	Samatorza	„ 1. „ „	500	—	—
13	Mikus Anton Erben	Rakitna	„ 30. Sept. 1822	180	45	2
14	Lenarzhizh Peter, Primus	Klein-Ligoina	„ 4. Mai 1824	401	30	—
15	Umf Agnes, Maria	„	„ 5. April „	180	10	2
16	Skalar Maria, geb. Sezknik	Butainova	Chevertrag „ 9. Jän. „	67	25	—
17	Serdadounik Ursula, geborne Marout	Smrezhje	„ 19. „ „	600	—	—
18	Skallar Maria	Butainova	Schuldschein „ 29. April „	70	10	—
19	Ganker Maria, Margareth	Groß-Ligoina	„ 1. Juli „	68	16	—
20	Verbizh Fr., Ursula, Matth., Paul, Elisabeth, Maria	Oberlaibach	„ 20. Sept. „	520	1	—
21	Archer Franz	Swelana	„ 23. Aug. „	155	44	2
22	Sersche Helena	Oberlaibach	„ 15. Juni „	84	34	—
23	Sakouschek Ursula	„	„ 9. Okt. „	39	2	2
24	Kemschgar Josef, Matthäus, Marg., Maria, Gertrud	Klein-Ligoina	„ 8. April „	255	—	—
25	Sakouschek Lorenz, Ursula	Saplana	„ 9. Okt. „	64	—	—
26	Welskaverch Georg, Anton Matthäus, Bartholomäus	Saschar	„ 24. Dezb. „	52	51	—
27	Susterschizh Agnes, Apollonia	Bresouza	„ 12. Juli „	115	48	2
28	Mikus Maria	Rakitna	„ 1. April „	138	54	1
29	Hrovatin Apollonia	Franzdorf	„ 5. „ „	100	—	—
30	Svette Andreas, Helena	Prevolle	„ 24. März 1825	246	56	—
31	Schusterschizh Primus, Thomas, Maria, Andr., Agnes, Maria	Oberbrefoviz	„ 29. Juli 1824	318	32	—
32	Suhadounik Maria	Sabozheu	„ 7. Sept. „	216	17	1
33	Petrizh Anna	Pristava	„ 6. April 1825	191	12	2
34	Schagar Apollonia	Podreber	„ 28. Jän. „	41	12	—
35	Malavashizh Gertrud	Planina	„ 24. Aug. 1824	300	—	—
36	Mazhek Anton, Michel, Joh. Franz, Matthäus	Schwarzenberg	„ 23. Dezb. „	63	39	—
37	Sorz Jakob, Joh. u. Gertraud	Altoblerlaibach	„ 17. Juli „	34	4	2
38	Artazh Michel, Anna u. Matth.	Podpetsch	„ 4. Febr. „	317	36	—
39	Tege Martin	Presser	„ 9. Juni 1826	115	4	1
40	Gerza Maria	Stein	„ 21. März 1825	65	42	2
41	Artaz Lorenz, Ursula	Unterbrefoviz	„ 30. Sept. 1824	128	16	2
42	Allizh Leonhard, Sebastian	Schwarzenberg	„ 14. März 1826	40	—	—
43	Könl Anton, Maria	Oberlaibach	„ 15. Jän. 1825	406	—	—
44	Grabelschek Stefan, Maria, Andreas, Mariana	Podouza	„ 15. Dezb. 1824	268	35	—
45	Petrizh Joh., Agnes, Martin	Sabozheu	„ 14. Aug. 1826	97	15	—
46	Podlizez Blas, Valent. Maria	Kleinligoina	„ 31. „ „	52	9	2
47	Suhadounik Andreas, Matth., Mariana	Presser	„ 9. Juni „	33	30	—
48	Petrizh Maria	Stein	„ 6. April 1824	85	5	1
49	Dblak Barthol.	Niederdorf	„ 13. Sept. 1826	174	44	2
50	Burjek Matthäus, Josef	Hözeneg	„ 13. „ „	94	52	—
51	Petkouschek Anna	Großligoina	„ 7. „ „	58	12	—
52	Konzhan Joh., Jakob, Andreas, Valent., Agnes, Maria	Korenu	„ 28. April „	453	43	2
53	Slabe Thomas, Georg	Altoblerlaibach	„ 25. Sept. „	54	39	1
54	Bodnig Thomas, Josef, Maria Helena, Gertraud	Billichgraz	„ 26. Oktob. „	84	9	—
55	Welskaverch Helena, Anna, Joh.	„	„ 9. „ „	144	—	—
56	Könl Helena, Mathias	Altoblerlaibach	„ 26. „ „	599	31	2
57	Cerl Johann	Franzdorf	„ 14. Dezb. „	34	4	—
58	Kraschovz Agnes	Oberlaibach	„ 20. Jän. „	80	—	—
59	Jesenovz Maria, Agn., Magd.	„	„ 6. Juli 1827	120	—	—
60	Petrizh Josef	Blatnabresouza	„ 25. Okt. 1826	117	4	2
61	Dšredkar Ursula	St. Jobst	„ 23. Sept. 1824	348	44	—
62	Marovt Helena, Johann	Korenu	„ 6. „ 1826	568	—	—
63	Hribernig Ant., Jakob, Maria, Mariana	Brische	„ 28. „ „	31	36	—

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag	
				in	Obligat.
				fl.	kr. dl.
64	Peteln Josef, Maria, Mariana, Helena, Ursula	Preffer	Chevertrag dd. 20. Jänner 1820	450	—
65	Kerschmanz Andr., Bartholm., Maria, Gertraud	Beuke	Schuldsch. » 12. » 1824	568	57 3
66	Dobrovolz Luzia, Hel., Ursula	Verd	Uebergabs-		
67	Merselkar Anna, Ursula, Miza, Gertraud, Hel., Kathra, Mariana, Sof., Maruscha, Joh.	Schwarzenberg	Chevertrag » 12. Mai 1803	384	25 —
68	Pezovnik Maria	Butainova	» » 22. Juni 1820	400	—
69	Kosjek Kathra, Marg., Anna und Simon	Utoberlaibach	» » 30. Dezb. 1816	50	—
70	Stanonig Thomas Erben	Horjul	Schuldsch. » 26. Juni 1822	100	—
71	Suhadobnig Maria, Mariana, Johann	Preffer	Uebergabs-		
72	Malavaschizh Agnes, Barbara, Maria, Andreas	Schönbrunn	vertrag » 23. Jänner 1828	180	—
73	Straschischka Mathias, Matth. Bartholomäus	Franzdorf	Einantwortung	371	12 —
74	Kerschmanz Johann	Beuke	» »	80	—
75	Tresan Magdalena Erben	Oberlaibach	Vergleich	104	—
76	Pezhounig Johann	Saklanz	Schuldschein	800	—
77	Freiin v. Billichgraz Anna	Billichgraz	Abhandlung	248	40 1
78	Stopez Apoll., Helena, Maria	Salloch	Obligation	100	—
79	Peklai Ursula	Podreber	Schuldsch. dd. 2. Jänner 1823	253	36 2
80	Pischeck Peter, Matthäus	Beuke	» » 7. » »	130	—
			» » 10. Juni 1826	174	6 2

Oberlaibach am 30. Mai 1858.

3. 1105. (1) **E d i k t.** Nr. 9978.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte werden hiemit alle, welche an Peter Wechle von Emerjen eine Forderung zu stellen vermerken, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, solche am 22. Juli d. J. hiergerichts Vormittags um 9 Uhr anzumelden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juni 1858.

3. 1106. (1) **E d i k t.** Nr. 8682.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Lorenz Branzel von Oberigg, gegen Johann Kofoschar von Strahomer als Ersther der dem Jakob Möglitz gehörig gewesenen, im Grundbuche Leopoldsbuhe sub Urb. Nr. 58/36 1/2, und Rekt. 32/59, vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die Reliquation der gedachten Realität gewilliget worden und es wird zum Behufe dieser Vornahme die einzige Tagung auf den 2. August d. J. Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachte Realität bei dieser Tagung um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben wird.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

3. 1107. (1) **E d i k t.** Nr. 9651.  
 Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt.  
 Es sei in der Exekutionssache des Franz Starman, gegen Johann Kaushizh von Zwischenwässern, pcto. 208 fl. 6 kr., in die exekutive Feilbietung der beiden Acker, und zwar jenes sub Rekt. Nr. 76 des Grundbuchs Pfalz Laibach, genannt Krivčova niva und des sub Rekt. Nr. 99 im Grundbuche Görttschach, genannt Polina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 743 fl. 20 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagung auf den 2. August, 1. September und 1. Oktober d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, und zwar die erste und zweite hieramts, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Beisatz anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.  
 Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß Jeder vor dem Anbote ein Badium mit 10% des Schätzungswertes zu erlegen hat.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

3. 1108. (1) **E d i k t.** Nr. 9700.  
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Sellan, Barthol Gribar, Johann, Miza, Mariana,

Andreas und Maria Zherne, dann Apollonia Wernik und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Franz Zherne von Muste wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Filialkirchengut U. E. S. zu Mariafeld vorkommenden Ganzhube für die Beklagten haftenden Sapposten, als:

a) Im Grunde des Schuldscheines ddo. 14. Juni 1788 zu Gunsten des Georg Sellan die Forderung pr. 600 fl. E. W. pränotirt.

d) im Grunde des Schuldscheines ddo. 25. Februar 1803 zu Gunsten des Jerni Gribar die Forderung pr. 100 fl. E. W. und der Genuss des Ackers za sidam;

e) im Grunde des Uebergabsvertrages ddo. 27. August 1805 die Entfertigungen des Johann, der Miza und Mariana Zherne à pr. 150 fl. E. W. zusammen pr. 450 fl. E. W. des Andreas und der Maria Zherne à pr. 80 fl., zusammen pr. 160 fl. E. W. sammt Lebensunterhalt und Zubehörung, und

d) im Grunde des Urtheils vom 20. März 1815 die Forderung der Apollonia Wernik pr. 42 fl. 30 kr. c. s. c., intabulirt eingebracht; worüber die Tagung auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppanzizh als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Verichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Säumnis selbst beizumessen hätten.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

3. 1110. (1) **E d i k t.** Nr. 9511.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, als Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikolaus Konner von Laibach in die freiwillige öffentliche parzellenweise Versteigerung der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rekt. Nr. 98 vorkommenden, im Dorfe St. Martin gelegenen Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die freiwillige Feilbietungstagung auf den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die einzelnen Parzellen nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Ausmaß und der Reinertrag der einzelnen Parzellen, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1858.

3. 1073. (3) **E d i k t.** Nr. 1368.

Durch Ableben der Maria Puchel ist für den Distrikt Oberch der Hebammenposten in Erledigung gekommen. Bewerberinnen um diesen Posten, mit welchem eine jährliche Gratifikation von 20 fl. verbunden ist, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen.  
 K. k. Bezirksamt Eschernembl am 29. Mai 1858.

3. 1115. (2) **E d i k t.** Nr. 768.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schleifer und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Strell von Nassensuß, wider dieselben die Klage auf Erfüllung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 703 vorkommenden Waldrealität in Bresnit sub praes. 15. März 1858, 3. 768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 2. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Josef Pechani von Nassensuß als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 4. April 1858.

3. 1116. (2) **E d i k t.** Nr. 1926.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 8. Februar l. J., 3. 212, und 26. Mai d. J., 3. 1579, hiemit kund gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 927 und jenes sub Urb. Nr. 929 verzeichneten Weingartens in Sadraga kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 25. Juni 1858.

3. 1117. (2) **E d i k t.** Nr. 2022.

In der Exekutions-sache der Anna Bresnikar von Stangenpollana, wider Anton Blanzh von St. Martin, pcto. 50 fl. c. s. c., ist der, den Exekuten betreffende Feilbietungsbescheid ddo. 1. Mai l. J., 3. 1464, wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes, dem für denselben bestellten Curator ad actum Johann Smrekar von Kleinfasteinitz zugestellt worden.

Wovon Anton Blanzh wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. Juni 1858.

3. 1120. (2) **E d i k t.** Nr. 1677.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei auf Grund des Erlasses des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes zu Laibach vom 15. Mai 1858, 3. 2688, die Vormundschaft über den Josef Pengou aus Snoschet über seine physische Großjährigkeit hinaus auf unbestimmte Zeit verlängert, und die weitere Führung derselben dem bisherigen Vormunde Anton Pengou von Weisched übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1858.

3. 1121. (2) **E d i k t.** Nr. 1971.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Reliquation der von der Elisabeth Koller von Laß bei der am 25. November 1856 um den Meißbot von 1000 fl. erstandenen, grundbüchlich auf Mathias Koller vergewährten, in Laß Nr. 76 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 75 vorkommenden, gerichtlich auf 548 fl. bewerteten Behausung sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 14. August l. J. früh 9 Uhr in dießiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität damals auch unter dem bisherigen Erstbeizungspreise hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. Mai 1858.

3. 1091. (2) Nr. 756.

E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. April d. J., Nr. 1293, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Andreas Schibert, gegen Martin und Barbara Meserko in Jesenovarovan, auf den 14. d. M. Juni anordneten ersten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und nun die auf den 19. Juli d. J. angeordnete zweite Feilbietung Vormittags 10 Uhr hieramts vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weixelslein, als Gericht, am 16. Juni 1858.

3. 1092. (2) Nr. 1416.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Eggizh von Karlstadt, gegen Josef Saloker von Landstraß, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. September 1856 schuldigen 255 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität und des im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 322 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 925 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsaufnahmen auf den 21. Juni, auf den 23. Juli und auf den 7. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 18. Juni 1858.

Anmerkung. Die erste Feilbietung wurde über Einverständnis des Exekutionsführers als abgehalten angesehen, daher es bei der zweiten und dritten sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 18. Juni 1858.

3. 1094. (2) Nr. 3567.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Oktober 1857 mit Testament verstorbenen k. k. Notars Herrn Franz Walter von Littai eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. Juli 1858 um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1858.

3. 1095. (2) Nr. 1714.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rom von Maierle, gegen Jakob Wochte von Suchenthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. November 1856, Z. 202, schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weinitz sub Berg. Nr. 48 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 70 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsaufnahmen auf den 19. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den 20. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Tschernembl, als Gericht, am 28. April 1858.

3. 1096. (2) Nr. 1322.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Fugina, von Untertal Nr. 31, Bezirk Gottschee, gegen Martin Lackner, von Tschöplach Nr. 1, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 24. Oktober 1856, Z. 3472, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Tom. I., Fol. 41, Rektif. Nr. 26 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 230 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagaufnahmen auf den 22. Juli, auf den 19. August und auf den 20. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. März 1858.

3. 1097. (2) Nr. 1114.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Zherne von Berschitsch, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 23. Februar 1825, Z. 777, schuldigen 216 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 398 et 423 vorkommenden Bergrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagaufnahmen auf den 27. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. März 1858.

3. 1098. (2) Nr. 640.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Paul Mihellitsch von Oberradenze Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Anton Roffan von Ugram, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Wareneaufschillinges pr. 32 fl. 2 kr. C. M., sub praes. 30. November 1857, Z. 3347, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagaufnahmen auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltens Georg Maurin von Radenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Februar 1858.

3. 1099. (2) Nr. 2443.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Wischal von Altenmarkt Haus-Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Mathias Simrek von Semitsch, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 28 fl. C. M. sub praes. 4. April 1856, Z. 892, und das Reassumirungsgesuch sub praes. 3. September 1857, Z. 2443, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagaufnahmen auf den 18. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltens Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Oktober 1857.

3. 1100. (2) Nr. 2118.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Persche von Wotschille Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Franz Magistris von Klagenfurt,

wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 91 fl. 5 kr. c. s. c., sub praes. 25. Dezember 1856, Z. 4236, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagaufnahmen auf den 29. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltens Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. Juni 1858.

3. 1101. (2) Nr. 2328.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Suppan von St. Georgen, Bezirk Krainburg, gegen Josef Potozhnik von Pevne Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1847, Z. 46, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 429 und des Benefiziums St. Anna in Laß sub Urb. Nr. 1/II, Post 8 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 871 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagaufnahmen auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 19. Juni 1858.

3. 2328.

Anmerkung: Auch zur zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 19. Juni 1858.

3. 1104. (2) Nr. 611.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kneß von Podgora, gegen Maria Janz von Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1856, Z. 1797, schuldigen 507 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Rektif. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2045 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsaufnahmen auf den 21. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 25. Mai 1858.

3. 1109. (2) Nr. 9265.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 1. Juni 1858 Theresia Kozienba geb. Jenkouska, gewesene Krämerin, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben sei. Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige k. k. Notar Dr. Josef Drel als Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1858.